

# einBlick

IN DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HILDEN

61. JAHRGANG, AUGUST & SEPTEMBER 2020

## *Wasser ist Leben*



EVANGELISCHES  
HILDEN

# Inhalt

## 3 PORTAL

## 6 THEMA: WASSER IST LEBEN

Nicht einfach nur Wasser

Regen im Paradies

## 10 ÜBER DEN TELLERRAND

Wenn Wasser die Seele berührt

## 12 KIRCHE UND STADT

Hilden- die Itterstadt

## 14 AUS DEM PRESBYTERIUM

Wenn Windrose draufsteht

## 15 GEISTREICH

Wussten Sie, dass Wasser ein Gedächtnis hat?

## 16 GOTTESDIENSTE

# 26 Regen im Paradies



## 18 ADRESSEN + TELEFONNUMMERN

## 20 TIPPS

Konzerte und Kantate

## 22 GEMEINDELEBEN

Das Wasser der Taufe

Spiel mit Sand und Wasser

Konfirmanden

## 28 IM PORTRAIT

Markus Hiemenz

## 29 FREUD UND LEID

## Impressum

### Herausgeberin:

Evangelische Kirchengemeinde  
Hilden, Markt 18, 40721 Hilden

**Redaktion:** Dr. Susanne Pramann  
(ViSdP), Bettina Bredlau,  
Anne Gronemeyer, Ole Hergarten,  
Oliver Mast, Anja Schmitz,  
Ilonka Ulbrich, Ute Walter-Funke

**Anschrift der Redaktion:** Evangeli-  
sche Erwachsenenbildung Hilden,  
Martin-Luther-Weg 1 c, 40723 Hilden,  
Tel.: 53948 (E-Mail: einblick@evangeli-  
sches-hilden.de)

**Anzeigenverwaltung:**  
Dr. Susanne Pramann

**Gestaltung:** Oliver Mast, omast.de

**Druck:** druckpartner, Essen

Der Redaktionsschluss für die Oktober-  
November-Ausgabe ist der 1.9.2020



## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute Morgen bin ich durch pladdern-  
den Regen ins Büro gegangen. Die Luft wird ge-  
waschen und der Boden getränkt. Nach dem  
Regen fühlt sich das Leben erfrischt an. Erfri-  
schung - das ist so etwas wie ein Hintergedan-  
ke für dieses Sommerheft. Wer kann nicht eine  
Erfrischung gebrauchen in diesem Corona-  
Sommer, der das Leben in so vielen Hinsichten  
unterwandert und uns - getrennt voneinan-  
der - ein bisschen zusammengeschrumpelt  
dastehen lässt? Das Wasser vom Himmel ist da  
wie ein kleiner Segen.

Dieses Heft erzählt Geschichten vom Segen  
des Wassers. Ein außergewöhnliches Zeug,  
das Leben auf der Erde möglich macht. Ein  
Tropfen auf den heißen Stein, der aufgefangen  
werden will. Ein vielschichtiges Symbol mit  
tiefsinnigen und aufbrausenden Seiten. Ein  
Fluss, der Fruchtbarkeit bringt und eine Quelle,  
die Durst löscht. Tauchen Sie ein in spritzige  
Geschichten und tief sinnige Gedichte und  
lassen Sie sich erfrischen. In diesem Sommer  
in unserer Stadt.

*Susanne Pramann*

**Wir freuen uns über Ihr  
Feedback zum einBlick.**

einblick@evangelisches-hilden.de



## **Regenmacher werden**

Dieses Bild wurde Anfang Juni im Hildener Süden aufgenommen. Nach dem ersten Regen. Dürre ist nicht nur ein Problem der anderen. In Hilden regnet es zu wenig und wenn es regnet, kann der trockene Boden das Wasser nur langsam aufnehmen. Außerdem gibt es zu viel versiegelte Fläche, zu viel Monokultur und zu wenig naturbelassene Landschaft, die dem Wasser Raum und Zeit geben kann. Zum Fließen und zum Versickern.

In einer traditionellen Ackerbau- oder Viehzüchtergesellschaft ist ein Regenmacher eine herausgehobene Persönlichkeit, die mit magischen Ritualen im Auftrag der Gemeinschaft „Regen macht“.

Heute wissen wir, dass unsere Möglichkeiten, Regen zu machen, sehr begrenzt sind. Es gibt die Hypothese, dass dort, wo es grün ist, Wolken eher abregnen. Wald lockt Regen an. Moderne Regenmacher\*innen - so könnten wir sagen - sind Menschen, die sich dafür einsetzen, dass unsere Umwelt grün ist und unsere Mitwelt leben kann. Es sind Persönlichkeiten, die sich für Renaturierungsprojekte einsetzen, ihre Landwirtschaft umstellen, sich dem Naturschutz widmen oder naturnah gärtnern. Es sind noch zu wenige und sie finden wenig Beachtung. Lassen Sie uns mehr werden. Mehr Regenmacher\*innen.

**Susanne Pramann**

## THEMA: WASSER IST LEBEN

# Nicht einfach „nur Wasser“!

„Dann sprach Gott: Es werde ein Gewölbe mitten im Wasser und scheidet Wasser von Wasser. Gott machte das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. Am zweiten Tag sprach Gott: Es sammle sich das Wasser unterhalb des Himmels an einem Ort und das Trockene werde sichtbar. Und so geschah es. Und Gott nannte das Trockene Land und die Ansammlung des Wassers nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war.“  
So die Schöpfungsgeschichte. Wie gut, ja geradezu genial das Wasser eigentlich ist, zeigt sich bei näherem Hinschauen.

### Ein außergewöhnliches Zeug

Wasser ist im Hinblick auf seine physikalischen und chemischen Eigenschaften ein ganz besonderer Stoff. Unter den Bedingungen, die auf unserer Erde herrschen, begegnet es uns in fester, flüssiger und gasförmiger Form. Bei kaum einem anderen Stoff ist das so. Durch Verdunstung und Wolkenbildung kann das Wasser ständig auf dem Luftweg über die Erde verteilt werden. Es entsteht ein Kreislauf, der auf wunderbare Art fast überall auf der Erde Leben ermöglicht.

Während fast alle anderen Stoffe sich beim Erstarren zusammenziehen, dehnt sich Wasser beim Gefrieren aus. Deshalb schwimmt Eis auf dem Wasser und bildet so eine schützende

Decke für die Bewohner eines Gewässers – selbst am Nordpol, wo - 40° C herrschen.

Das Wassermolekül ist ein ausgeprägter Dipol, das heißt, es besitzt - ähnlich wie ein Magnet - zwei Pole, die sich gegenseitig anziehen. Deshalb bilden die Moleküle untereinander lose Verbindungen (sog. Wasserstoffbrücken). Diese Verbindungen erklären Effekte wie die Kapillarkraft und die Oberflächenspannung, die das Leben auf der Erde erst ermöglichen. Denn nur so können Bäume den Wassersog nach oben in die Krone aufrechterhalten. Die polaren Eigenschaften des Wassers sind auch dafür verantwortlich, dass es so ein ungemein gutes Lösungsmittel ist. Große Mengen verschiedener Salze oder auch Zucker

können in Wasser gelöst werden. Das ist zum Beispiel für den Stofftransport innerhalb von Lebewesen von großer Bedeutung.

Eine weitere physikalische Besonderheit ist die außergewöhnlich hohe Wärmekapazität des Wassers. Wasser kann viel Energie aufnehmen und wird dabei nur langsam wärmer. Deswegen steigen die Temperaturen auf unserem sonnenbestrahlten Planeten nicht in lebensfeindliche Höhen. Umgekehrt führt die im Wasser gespeicherte Energie aber auch dazu, dass viele Gebiete in der Nacht oder im Winter nicht noch viel kälter werden.

### Wenn ein Tropfen erzählen könnte

Mehrere Milliarden Jahre lang existierte Wasser nur gasförmig, bis sich dann vor ca. 4,2 Milliarden Jahren das erste

flüssige Wasser in den Urozeanen ansammelte. Bis heute plätschert, rinnt und rauscht es, friert zu Eis und türmt sich kilometerhoch auf oder ist in die Lebewesen der Erde eingebaut.

Ein großer Teil des Wassers befindet sich in einem mehr oder weniger kontinuierlichen Kreislauf - regnet herab, versickert und durchströmt das Gestein, bis es sich in Bächen, Flüssen und schließlich im Meer sammelt. In sogenannten fossilen Grundwasserressourcen kann es aber auch mehrere zehntausend Jahre verweilen, wie zum Beispiel unter der Sahara. Ein Wassertropfen, der über Grönland als Schneeflocke herabfällt, muss damit rechnen, die nächsten hunderttausend Jahre in einem Gletscher zu verweilen.

Wer kann da noch sagen: „Ist ja nur Wasser...“ ?

*Anja Schmitz*

**THEMA: WASSER IST LEBEN****Regen im Paradies**

In der Nacht hat es geregnet. Die Luft ist klar. Es riecht nach Rosmarin, Salbei und Erde. Die Welt ist frisch gewaschen. Alles wie neu. Vielleicht war es ein bisschen so, als der erste Morgen im Garten Eden anbrach. Regentropfen auf den Blättern, Tau im Gras. Denn sicher ist: Ohne Wasser geht auch im Paradies nichts. Deshalb pflanzt Gott, der Gärtner, nicht nur, sondern sorgt auch für die Bewässerung seines Gartenprojekts. Er lässt im Garten Eden einen Strom entspringen, sozusagen aus einer Art Urquelle. In vier Flüsse teilt sich dieser Lebensstrom. So haben alle seine Geschöpfe genug zu trinken.

Wasser ohne Ende – ein Gegenbild zu einer eher dünnen Wirklichkeit. Die Bibel ist in einer sehr trockenen Region der

Erde entstanden. In Ägypten sorgte der Nil für Fruchtbarkeit, in Mesopotamien der Euphrat. Da kann der Jordan, der einzige nennenswerte Fluss in Palästina, nicht wirklich mithalten. Der Regen ist es, der Fruchtbarkeit bringt. In jedem Jahr hängt die Ernte davon ab, dass es in den Wintermonaten ausreichend und zum richtigen Zeitpunkt regnet. Dürre heißt Missernte, heißt Hungersnot und Tod. Tagtäglich erfahren die Menschen, was es bedeutet, wenig Wasser zu haben.

Aber Wasser ist im Alten Testament mehr als eine knappe Ressource – es ist ein göttliches Geschenk. Das gilt für Quellen, Flüsse und Seen genauso wie für Tau und Regen. Gott gibt den Regen – kann ihn allerdings auch verweigern oder mit ihm vernichten (siehe Sintflut).

Er lässt die Erde überströmen, lockert sie mit Regenschauern, segnet ihr Wachstum (Ps 65,10f).

Wasser ist ein Lebensmittel in einem tieferen Sinn. Wenn der Beter in Psalm 63 davon spricht, dass er wie in einem Land, vertrocknet und verdorrt, ohne Wasser ist, sehnt er sich nach Gottes Nähe, seinem Segen und seiner Gerechtigkeit. Wasser ist ein Zeichen für die göttliche Gegenwart. In der Offenbarung des Johannes, dem letzten besonders rätselhaften Buch der Bibel, ist Verheißung, auf die die Menschen hoffen dürfen, mit vielen Bildern vom Wasser verbunden. Und da taucht sie wieder auf, die Quelle aus dem Garten Eden: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers um-

**Claudia Eliass**

ist Theologin und leitet die Laienuni Theologie des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Nordrhein. Am 3. September um 19 Uhr leitet sie in Hilden die Veranstaltung „Seelenraum und Lebenszeit“. Mehr Information und Anmeldung unter [www.eeb-hilden.de](http://www.eeb-hilden.de)

sonst.“ (Offb 21,6) Paradiesisches wird uns da versprochen.

Ich stehe im Garten nach dem Regen und spüre die Verheißung des Schöpfungsmorgens. Sehe in jedem Regentropfen ein Zeichen der Gegenwart Gottes. Mit allen Dürstenden sehne ich mich nach Gott und seiner Gerechtigkeit. Und frage mich: Was wäre eigentlich, wenn die Verheißung aus der Offenbarung des Johannes nicht für eine ferne Zukunft gemeint ist? Diese neue Welt schon längst angebrochen ist? Nämlich da, wo wir das Wasser heiligen, es schützen und mit denen teilen, die Durst haben? Wie ein Echo des Paradieses und ein Vorgeschmack der Ewigkeit.

**Claudia Eliass**

## Wenn Wasser die Seele berührt

*Diesmal überraschen wir Sie mit Gedichten! Gedichte sind verdichtete Sprache. Bescheiden kommen sie daher. Doch wenn wir uns auf sie einlassen, berühren sie unsere Seele und eröffnen uns eine lebendige, tiefe Bilderwelt. Viel Freude bei der Entdeckertour!*

### Am fließenden Wasser

Hell im Silberlichte flimmernd  
Zieht und singt des Baches Welle,  
Goldengrün und tiefblau schimmernd  
Küßt sie flüchtig die Libelle;  
Und ein drittes kommt dazu,  
Eine Blüte hergeschwommen:  
Alle haben drauf im Nu  
Heitern Abschied schon genommen.

Und die Esche beugt sich drüber,  
Schaut in Ruh das holde Treiben,  
Denkt: Ihr Lieben, zieht vorüber,  
Ich will grünen hier und bleiben!  
Und ich unterm Eschenbaum:  
Was soll denn mit mir geschehen  
In dem reizend leichten Traum?  
Soll ich bleiben? Soll ich gehen?

**Gottfried Keller**

### Der römische Brunnen

Aufsteigt der Strahl und fallend gießt  
Er voll der Marmorschale Rund,  
Die, sich verschleiern, überfließt  
In einer zweiten Schale Grund;  
Die zweite gibt, sie wird zu reich,  
Der dritten wallend ihre Flut,  
Und jede nimmt und gibt zugleich  
Und strömt und ruht.

**Conrad Ferdinand Meyer**

### Gesang der Geister über den Wassern

Des Menschen Seele  
Gleicht dem Wasser:  
Vom Himmel kommt es,  
Zum Himmel steigt es,  
Und wieder nieder  
Zur Erde muß es,  
Ewig wechselnd.  
Strömt von der hohen,  
Steilen Felswand  
Der reine Strahl,  
Dann stäubt er lieblich  
In Wolkenwellen  
Zum glatten Fels,  
Und leicht empfangen  
Wallt er verschleiern,  
Leisrauschend  
Zur Tiefe nieder.  
Ragen Klippen

Dem Sturz entgegen,  
Schäumt er unmutig  
Stufenweise  
Zum Abgrund.  
Im flachen Bette  
Schleicht er das Wiesental hin,  
Und in dem glatten See  
Weiden ihr Antlitz  
Alle Gestirne.  
Wind ist der Welle  
Lieblicher Buhler;  
Wind mischt vom Grund aus  
Schäumende Wogen.  
Seele des Menschen,  
Wie gleichst du dem Wasser!  
Schicksal des Menschen,  
Wie gleichst du dem Wind!

**Johann Wolfgang von Goethe**

### Wasser

Doch nun will ich dienen der  
Menschenhand,  
In der Thäler sanftes, grünes  
Gewand  
Will ich den silbernen Gürtel  
weben,  
Will die frommen, hellen,  
Plaudernden Wellen  
Ruhig schlängelnd durch Gärten  
gießen,  
Will schwatzend an Blumen

vorüberfließen;  
Der Hirsch, das Reh  
Sollen aus meinen Fluten trin-  
ken  
Und in holdem Weh,  
Wenn die Sterne blinken,  
Mag eine Jungfrau, die einsam  
wacht  
In lauer Sommernacht,  
Meinem Rauschen  
Lauschen.

**Friedrich Theodor von Vischer**

## Hilden – die Itterstadt

„Itter, Itter, Helau“ rufen die Hildener Jecken im Karneval. Und auch auf unserem Stadtwappen ist die Itter zu finden. Ein kleiner Fluss, der im Bergischen Land bei Gräfrath entspringt, Hilden von Ost nach West durchfließt und in Urdenbach, sozusagen schon am Niederrhein, in den Rhein mündet.

Welche Rolle hat die Itter im Lauf der Stadtgeschichte gespielt, wie sind die Bewohner mit ihr umgegangen und welche Bedeutung hat die Itter heute für die Stadt?

### Eine bewegte Geschichte

Durch die Jahrhunderte begleitet die Itter unsere Stadt. Meistens ruhig und unaufgeregt, doch gelegentlich auch reißend und gefährlich. Gerade einmal 20 Kilometer ist sie lang. Doch auf dieser recht kurzen Strecke überwindet sie stattliche 206 Höhenmeter.

Am Anfang sind es nur wenige Gehöfte und ein Kirchlein, die von der Itter umflossen werden. Sie liefert Wasser für Mensch und Tier. Im Haaner Ittertal hat sich noch etwas von der früheren Idylle erhalten. Dort grasen noch heute Schafe, Kühe und Pferde an den grünen Ufern.

Doch „man steigt nicht zweimal in den selben Fluss“. An der Itter verändert sich mit der Zeit so manches. Neben der Landwirtschaft entstehen immer mehr Gewerbebetriebe. Die brauchen viel Energie für Getreide- und Ölmühlen, für Schleifkotten und Hammerwerke. Der Lauf der Itter wird verändert, um die Wasserräder in Bewegung zu bringen.

### Die Itter muss viel schlucken

Im Laufe der Jahrhunderte richten immer neue Nutzer ihre Ansprüche an die Itter. Es entstehen Gerbereien und Lederfabriken, Färbereien und Textilfirmen. Die aufstrebende Industrie entnimmt Itterwasser für ihre Produktion. Das meist giftige Abwasser leitet sie zurück in den Fluss. So wird die Itter mehr und mehr von einer elementaren Lebensader zu einem toten, mit Schadstoffen belasteten Abwasserkanal.

Bis in die 60er Jahre hinein sorgt in der Innenstadt immer wieder Hochwasser für Aufregung. Das macht weitere Eingriffe des Menschen notwendig. Die Itter bekommt ein starres Bett mit hohen Ufermauern. Von Hochwasser bleibt Hilden seitdem zum Glück verschont. Doch von einem ehemals naturnahen Wasserlauf ist die Itter nun weit entfernt.

### Teil eines großen Ökosystems

Im Jahr 2000 kommt die Europäische Union ins Spiel. In Brüssel hat man verstanden,

dass alle kleinen und großen fließenden Gewässer und das Grundwasser wie in einem großen Netz zusammenhängen. Deshalb sollen alle europäischen Länder dafür sorgen, dass das Wasser in einen guten chemischen und ökologischen Zustand gebracht wird. Auch unsere Itter mit ihren Ufern ist Teil dieses Netzwerkes. Dieses schafft bedeutsame Ökosysteme, die als Lebensräume für zahlreiche Pflanzen und Tiere erhalten bleiben sollen. Gleichzeitig soll unsere lebenswichtige Ressource Wasser nachhaltig geschützt werden.

Auch für den Umgang mit den Folgen des Klimawandels ist die Itter bedeutsam. Entlang ihres Verlaufs gelangt frische Luft in die Stadt. Und durch Verdunstung kann sie an heißen Tagen die Luft angenehm befeuchten.

Es ist gut, Wasserläufe wie die Itter in der Stadt zu haben. Sie schaffen Lebensräume für Pflanzen und Tiere und verbessern die Lebensqualität für die Bewohner.

Der Mensch ist keinem Element so eng verbunden wie dem Wasser. Vielleicht tut es deshalb so gut, am Ufer zu sitzen, absichtslos aufs strömende Wasser zu schauen und zur Ruhe zu kommen.

Anne Gronemeyer

## Trägerwechsel – wenn Windrose drauf steht und Gemeinde noch drin ist

„Ich bin mir sicher, dass wir unsere **gemeindlichen Kindertageseinrichtungen auch zukünftig liebevoll „unsere“ Einrichtungen nennen dürfen und sie der Ihnen vertraute Ort bleiben**“ mit diesem Versprechen habe ich im vergangenen Herbst den Trägerwechsel für die Familien in unseren Kindertagesstätten angekündigt. Und nun ist es soweit: der Trägerwechsel zum Kirchenkreis wird zum 1. August vollzogen und unsere Einrichtungen werden den Beinamen „KiTaverbund Windrose“ tragen.

Seit diesem Versprechen gab es viel zu organisieren und abzuarbeiten. Wir haben Verträge gewälzt, Zahlen verglichen, Gespräche geführt und unser religionspädagogisches Konzept geschrieben. Eine spannende Frage: Wie will die Kirchengemeinde für ihre Kindergartengemeinde da sein, wenn sie nicht mehr den Tagesablauf mitbestimmen kann? Wie lernen

die Kinder ihre Kirche kennen? Und wie schaffe ich es, als Pfarrerin mit ihnen im Kontakt zu bleiben?

Ich werde jetzt als die Pfarrerin die KiTa betreten und nicht mehr als Dienstvorgesetzte der Mitarbeitenden mal eben im Büro der Leitung auftauchen. Die Eltern werden nicht mehr meine Unterschrift unter den Verträgen sehen, wohl aber meine Einladung zum Kinder- oder Familiengottesdienst in den Fächern finden. Wahrscheinlich werden wir an der einen oder anderen Stelle noch nachbessern müssen – aber wir haben diesen Prozess trotz Corona erfolgreich über die Bühne gebracht. Und gerade dieser Virus hat mir persönlich gezeigt, dass ich lieber biblische Geschichten erzähle, als Hygienemaßnahmen anzuweisen. Und ich freue mich schon auf den Moment, an dem ich das wieder tun darf.

*Nicole Hagemann*



## Wussten Sie, dass Wasser ein Gedächtnis hat?

Klar, werden diejenigen unter Ihnen sagen, die im vergangenen Jahr im Kino „Eiskönigin 2“ gesehen haben. Das Geheimnis dieses Gedächtnisses kann man auch unabhängig von diesem Film ergründen. Wasser erzählt immer eine Geschichte. In der Natur hinterlässt es Spuren, wann immer es einen bestimmten Weg nimmt. Aber es erinnert noch mehr. Viele seiner Eigenschaften sind in biblischen Geschichten verarbeitet und niedergeschrieben. So erinnert das Wort „Wasser“ an unterschiedliche Verheißungen des Wortes Gottes.

Es setzt Leben frei – so wird es in der Schöpfungsgeschichte erzählt. Es deckt Vergangenes zu und öffnet den Weg für neue Perspektiven – davon berichten die Geschichten von Noah und Mose. Auch Jesus hat seine eigenen Geschichten mit Wasser: es trägt ihn und er gebietet seinen Wellen Einhalt. Er verspürt selbst Durst und verspricht lebendiges Wasser, das allen Durst löschen kann. In all diesen Geschichten wird durch die Erzählung rund ums Wasser eine Botschaft über Gottes Wort und seine Verheißung an uns weitergegeben. Manchmal ganz klar, manchmal muss man in die Geschichte hineintauchen. Und manchmal kann es geschehen, dass ich eine persönliche Botschaft für mich entdecke. Dann wurde ich zum frischen Wasser geführt, wie es in Psalm 23 heißt.



Die Bibel ist voll von erinnerten und niedergeschriebenen Erfahrungen mit Gott, sie ist selbst wie eine Quelle, die heute noch erfrischen kann, auch wenn sie schon so unendlich alt ist. Sie hilft zu erinnern, was andere schon vor mir entdeckt haben. Und manchmal entstehen dadurch ganz wunderbare Dinge – ganz ohne Zauberkraft.

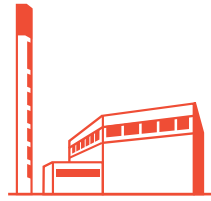
*Nicole Hagemann*



## GOTTESDIENSTE

### Friedens- kirche

Molzhausweg



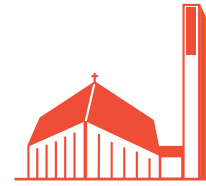
### Reformationskirche

am Markt



### Erlöserkirche

St.-Konrad-Allee



Während der Sommerferien findet der Gottesdienst um 10:00 Uhr unter Berücksichtigung der bekannten Hygienevorschriften in der Friedenskirche statt.

Vorschläge für Hausgottesdienste werden weiterhin jedes Wochenende auf der Website der Kirchengemeinde veröffentlicht. Videogottesdienste aus Hilden gibt es in den Sommerferien nicht.

Wie es nach den Sommerferien weitergeht, entscheidet das Presbyterium in den Sommerferien. Bitte informieren Sie sich auch hierüber auf den Webseiten der Evangelischen Kirchengemeinde unter [www.evangelisches-hilden.de](http://www.evangelisches-hilden.de) und über die Schaukästen an den Gemeindezentren.

2.8.20

10:00

**Gottesdienst in der Friedens-  
kirche**  
Pfarrerin Sonja Schüller  
Musik: Michael Carnevali an  
der Orgel und Larissa Zöllner  
mit dem Ensemble „Angels“

**Hausgottesdienst**

[www.evangelisches-hilden.de](http://www.evangelisches-hilden.de)

Die Erlöserkirche wird in den  
Sommerferien umgebaut und  
erhält einen neuen Fußboden

9.8.20

10:00

**Gottesdienst in der Friedens-  
kirche**  
Pfarrerin Nicole Hagemann  
Musik: Friedhelm Haverkamp  
an der Orgel mit Mitgliedern  
der Kantorei

**Hausgottesdienst**

[www.evangelisches-hilden.de](http://www.evangelisches-hilden.de)

Die Erlöserkirche wird in den  
Sommerferien umgebaut und  
erhält einen neuen Fußboden

## Andachten & Bibelkreise

**Hausbibelkreis:** jeden Donnerstag um 20 Uhr mit Familie Bertram (Tel. 910030)

## Stilles Gebet in der Reformationskirche

jeden Mittwoch und Samstag, 10-12 Uhr in der Reformationskirche

In dieser Zeit ist die Kirche offen für Menschen, die Stille finden möchten, vielleicht eine Kerze anzünden oder einfach ein wenig Kraft schöpfen. Und es ist jemand da, der für kurze Gespräche zur Verfügung steht.

Achtung: Auch hier müssen die Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Es dürfen maximal 20 Personen zeitgleich im Raum sein.



## ADRESSEN + TELEFONNUMMERN

### Gemeindebüro

Markt 18, 40721 Hilden

Öffnungszeiten: Dienstag, Telefon 0 21 03 / 98 42-30  
Donnerstag, Freitag 10 – 12 Uhr; Telefax 0 21 03 / 98 42-70  
Mittwoch 15 - 18 Uhr gemeindebuero.hilden@ekir.de



Verena Tschaschler  
Elena Koltschin

### Reformationskirche

Pfarrer Ole Hergarten	Neustraße 87,	0 21 03 / 2 24 78	ole.hergarten@ekir.de
Pfarrerin Nicole Hagemann	Clarenbachweg 2	0 21 03 / 6 57 11	nicole.hagemann@ekir.de
Küster Richard Kinast	Molzhausweg 2	0151 / 10 47 75 17	

### Friedenskirche

Pfarrerin Annette Braun-Wolf	Molzhausweg 2	0 21 03 / 33 28 38	annette.braun-wolf@ekir.de
Pfarrerin Esther Pippig	Schumannstr. 18	02103 / 9634822	esther.pippig@ekir.de
Küsterin Dorota Kinast	Molzhausweg 2	0 21 03 / 4 00 68	

### Erlöserkirche

Pfarrer Joachim Rönsch	Wilbergstr. 17	0 21 03 / 6 30 82	joachim.roensch@ekir.de
Pfarrerin Sonja Schüller	St.-Konrad-Allee 76	0 21 03 / 6 31 53	sonja.schueller@ekir.de
Küsterin Tanja Herriger	St.-Konrad-Allee 76a	0 21 03 / 8 78 16	tanja.herriger@ekir.de

### Kirchenmusik

Kantorin Dorothea Haverkamp	Markt 18	0 15 7 / 76 64 85 66	dorothea.haverkamp@ekir.de
-----------------------------	----------	----------------------	----------------------------

### Kinder- & Jugendarbeit, Kitas & Familienzentren

Nicole Kagerer, Eisengasse 4	0 21 03 / 98 42 63	nicole.kagerer@ekir.de
KiTa Sonnenschein, Mara-Kim Kullmann, Kalstert 84	0 21 03 / 6 34 39	kita.sonnenschein.hilden@ekir.de
FZ Friedenskirche, Doris Mees, Molzhausweg 2	0 21 03 / 4 26 78	kita.friedenskirche.hilden@ekir.de
FZ Erlöserkirche, Claudia Brink, Martin-Luther-Weg 3	0 21 03 / 8 78 17	kita.erloeserkirche.hilden@ekir.de

### Erwachsenenbildung

Susanne Pramann	Martin-Luther-Weg 1c	0 21 03 / 5 39 48	spramann@eeb-hilden.de
-----------------	----------------------	-------------------	------------------------

### Seelsorgedienst und Seniorenarbeit (ehemals Seniorenbüro)

Sabine Jäger	Molzhausweg 2	0 21 03 / 39 82 33	ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de
--------------	---------------	--------------------	-----------------------------------

### Diakonie

Nachbarschaftszentrum Haus im Süden	0 21 03 / 62154	s.dreissigacker@diakonie-kreis-mettmann.de
Sabine Dreißigacker, St. Konrad-Allee 76a		
Sozialpädagogische Familienhilfe	0 21 03 / 21907	e.raiber@diakonie-kreis-mettmann.de
Eva Raiber, Martin-Luther-Weg 1c		
Trennungs- und Scheidungsberatung	0 21 03 / 908269-5	b.moellemann@diakonie-kreis-mettmann.de
Bernd Möllemann, Markt 20		
Betreuungsverein,	0 21 03 / 908269-2	h.kranenburg@diakonie-kreis-mettmann.de
Henk Kranenburg, Markt 20		

## Seelsorgedienst und Seniorenarbeit

(ehemals Seniorenbüro)

**Es tut uns leid, dass wir Sie zur Zeit auf Grund der Corona Krise nicht besuchen können.**

Stattdessen sind wir telefonisch für Sie da

- In Fragen rund um das Thema Älterwerden
- Für die Unterstützung von pflegenden Angehörigen
- Für die Begleitung in Trauerphasen
- Mit zwei offenen Ohren für das, was Sie bewegt

Von Montag bis Donnerstag

10.00 bis 14.00 Uhr

unter 02103 398233

Oder per Email unter:

ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de

Ansonsten sprechen Sie bitte Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf unseren Anrufbeantworter.

*Ihr Team Seelsorgedienst und Seniorenarbeit*



Sabine Jäger  
Uta von Mauschwitz  
Petra Mantovan



ORT IM einBLICK

### Das Taufbecken in der Reformationskirche

Bei einer Taufe soll dreimal frisches Wasser fließen. In der Regel haben die Evangelischen Kirchen Taufbecken, über denen Kinder und Erwachsene getauft werden. Es ist ein besonderer Ort, der vielen Menschen im Laufe der Jahre ans Herz wächst.

Das neue Taufbecken in der Reformationskirche steckt voller Symbole. So spiegelt zum Beispiel die tiefe Schale des Beckens die Kuppeln der Kirche wieder, die wiederum ein Symbol für den Himmel sind. Bei der Taufe wird so zeichenhaft himmlisches Wasser aus dem Becken geschöpft. Geheimnisvolle geflügelte Figuren, die in das Holz eingefräst sind, verweisen auf die vier Evangelien und bilden damit den biblischen Rahmen für eine Taufe.



## Konzerte

### Die Mittagsorgel

Haben Sie sich das nicht schon immer gewünscht: eine kleine Auszeit mitten im Einkaufstrubel, Orgelklängen lauschen, die Ruhe genießen....?

Mit unserem neuen Angebot „Die Mittagsorgel“ machen unsere Kirchenmusiker das möglich: In der Regel am 1. Samstag im Montag erklingt in der Reformationskirche nach dem 12-Uhr-

Läuten eine knappe halbe Stunde Orgelmusik – die Mittagsorgel. Von heiter bis nachdenklich, von ruhig bis aufbrausend. Begeben Sie sich mit uns auf die „Reise“, gönnen Sie sich eine kleine Auszeit und lauschen Sie den Orgelklängen!

**Erster Termin: 5. September „5 nach 12“ – Die Mittagsorgel“ mit Friedhelm Haverkamp**

### Deutschland singt!

Der Tag der Deutschen Einheit wird 2020 zum 30. Mal gefeiert. Alle Chöre und auch alle Menschen, die mitsingen möchten, sind eingeladen, sich an der Aktion „Deutschland singt“ zu beteiligen und ein musikalisches Band über das ganze Land entstehen zu lassen. Zeitgleich werden zehn Lieder gesungen, die allgemein bekannt sind und alle Generationen ansprechen. Ziel ist es, das Wunder der Friedlichen Revolution und des Mauerfalls im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern und ein Hoffnungszeichen für eine Zukunft ohne Ab- und Ausgrenzung zu setzen. Dabei werden Kerzen – als ein in vielen Kulturen verständliches Symbol des Friedens und der Hoffnung – entzündet.

Auch in Hilden wollen wir diesen Tag feiern und gemeinsam mit Mitgliedern der Kantorei und des Posaunenchores unter der Leitung von Dorothea Haverkamp auf dem Marktplatz singen: ein Fest für Frieden und Freiheit und

hoffentlich ein Fest, an dem wir – im Freien und auf Abstand – auch singen dürfen!

**Samstag, 3. Oktober, 19 Uhr, Alter Markt, Hilden**



## Festkonzert – Eine Königin feiert Geburtstag

### 50 Jahre Orgel in der Reformationskirche

Im Jahr 1970 wurde in das alte Gehäuse der von Johann Wilhelm Schöler im Jahr 1754 errichteten Orgel ein neues Instrument der Firma Schuke eingebaut und festlich eingeweiht.

Festlich soll es auch beim Orgelkonzert zugehen. Kantor Friedhelm Haverkamp hat ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt, das die ganze Klangpracht der Orgel zum Ausdruck bringt. Von hochvirtuos bis melancholisch zärtlich, vom Frühbarock bis hin zu neuer Musik.

Im Mittelpunkt des Abends steht die Orgelsonate in c moll von Julius Reubke über den 94 Psalm – ein „Hilferuf“, eine symphonische

Dichtung, ein Meisterwerk der Orgelliteratur.

Werke von Johann Sebastian Bach, Nicolaus Bruhns, Jon Laukvik (eine „Suite“ mit Jazz- und Blues-Elementen) und kleinere „Orgelschmankerl“ von William Webber ergänzen das rund 45-minütige Programm.

Wegen der begrenzten Platzzahl wird um Anmeldung mit Angabe von Namen, Anschrift und Telefon gebeten an: dorothea.haverkamp@ekir.de

**Freitag, 4. September, 19 Uhr, Reformationskirche**



## Das Wasser der Taufe

„Das Wasser, das Sie schöpfen, muss schön fließen, wenn Sie ein Kind taufen. Es soll an einen Fluss erinnern. Mit ein paar Tröpfchen auf den Kopf ist es nicht getan. Üben Sie das mit dem Fließen – am besten in der Badewanne!“ So sprach unser Dozent im Predigerseminar, als wir uns auf den Beruf der Pfarrerin / des Pfarrers vorbereiteten, und das mit dem schönen Fließen haben wir uns zu Herzen genommen.

Die Taufe ist was zum Fühlen, zum Hören und zum Sehen. Sie ist unser christliches Einstiegsritual und in unserer evangelischen Konfession das eine von zwei Sakramenten. Jesus selbst hat gesagt: „Wer zu mir gehören will, der soll sich taufen lassen!“ Interessant dabei ist, dass Jesus selbst im Fluss Jordan von Johannes dem Täufer getauft worden ist, aber nicht selbst getauft hat.

### Ein vielschichtiges Symbol

Wasser, das Element der Taufe, ist ein vielschichtiges Symbol: es erinnert uns daran, dass Leben ohne Wasser nicht möglich ist. Wasser schenkt uns Leben - ohne Wasser könnten wir nur sehr kurze Zeit überleben. Wasser kann erfrischen, uns aber auch reinigen und uns „reinwaschen“, Altes und Verbrauchtes abspülen. Wasser kann heilen. Wasser erinnert uns aber auch an die zerstörerische Sintflut, die alles Leben verschlungen hat, wie es in der Genesis heißt. Im Symbol Wasser finden wir all das: das bedrohliche, das heilende, das reinigende und das belebende Element. (Und da haben wir von den Strömen, die das Paradies um-

fließen, noch gar nicht gesprochen). Für die Getauften bedeutet das: ob mir „das Wasser bis zum Hals steht“, oder ob ich aus einer erfrischenden, lebendigen Quelle trinke, die den Durst nach Leben stillt: ich bin in Gottes Hand.

### Hinein in die Tiefe

Taufen – Tauchen, das hängt zusammen. So wie Jesus wurden ursprünglich auch die Taufanwärter in einem Fluss oder einem Becken ganz untergetaucht. Und dabei kommt es auf die Bewegung an – ins Wasser hinunter und wieder hinauf ans Licht. ‚Wisst ihr nicht,‘ - schreibt der Apostel Paulus sinngemäß -, dass wir mit Jesus Christus in seinen Tod hineingetauft und durch Gottes Lebensmacht jetzt schon mit hineingenommen sind in seine Auferstehung?‘ Die Taufe vollzieht die Bewegung in die Tiefen des Wassers und wieder hinauf ins neue Leben mit Christus für uns Getaufte mit. So können wir befreit als neue Menschen leben, die nichts und niemanden fürchten müssen, denn Jesus hat uns schon mitgenommen auf den Weg des Lebens.



Foto: omast.de

### Du kannst uns endlich taufen!

Taufgottesdienste feiere ich besonders gerne, denn für mich als Pfarrerin ist es schön und anrührend mitzuerleben, wie wichtig es Eltern ist, ihr Kind in dem schönen Fest der Taufe Gottes „guten Mächten“ anzuvertrauen. Besonders erinnere ich mich an Taufen von größeren Kindern, die aus sich heraus den Wunsch entwickelt haben,

getauft zu werden. „Frau Braun-Wolf, Du kannst uns endlich taufen!“ so kamen zwei Kinder, die ich schon seit vielen Jahren kannte, auf mich zu. Mit Begeisterung und Ernsthaftigkeit gleichermaßen haben die beiden sich zusammen mit mir auf ihre Taufe vorbereitet. Da habe ich versucht, das mit dem „schönen Fließen“ besonders gut hinzubekommen.

*Annette Braun-Wolf*

## Spiel mit (Sand und) Wasser

Das Familienzentrum an der Friedenskirche bekommt ein neues Außen-  
gelände. Die Spielgeräte werden erneuert, das Gelände soll mehr Be-  
pflanzung bekommen, damit die Kinder die Natur entdecken und Rück-  
zugsorte finden können, und eine neue Wasserstelle soll entstehen. Bisher  
gibt es nur ein kleines Becken mit einem Wasserhahn. Die Redaktion des  
einBlicks sprach mit Doris Mees, Leiterin des Familienzentrums, über die  
Pläne für die Wasserstelle und Wassererfahrungen mit Kindern.



**einBlick:** Wie soll die neue Wasserstel-  
le aussehen?

**Doris Mees:** So ganz genau wissen wir  
das noch nicht. Aber wir wünschen  
uns, dass ein kleiner Wasserlauf durch  
das Gelände in den Sandkasten fließt,  
sodass die Kinder am Wasserlauf  
schöpfen und stauen und im Sandkas-  
ten im Matsch spielen können.

**einBlick:** Was lieben Kinder am Was-  
ser?

**Doris Mees:** Kinder sind vom Wasser  
fasziniert, es ist schön anzuschauen  
und hat etwas geheimnisvolles, eine  
magische Anziehungskraft. Wasser  
beflügelt die Fantasie. Es gibt nichts  
schöneres, als am laufenden Wasser  
zu spielen, es umzuleiten und in alle  
Richtungen zu spritzen. Nur wenige  
Kinder können einer Regenpfütze  
widerstehen - hineinspringen und es  
platschen lassen ist ein großes Vergnü-  
gen. Tropfen mit der Zunge auffangen  
ist ein lustiges Spiel.

**einBlick:** Wie spielen Kinder an einer  
Wasserstelle?

**Doris Mees:** Die kleineren Kinder  
füllen das Wasser ab. Sie greifen nach  
Eimerchen oder kleinen Gießkannen  
und verspielen das Wasser, gießen es  
aus und patschen mit den Händen da-  
rin. Größere Kinder spielen lieber am  
Wasserlauf und im Matsch. Sie stauen  
das Wasser auf und leiten es um, bauen

Burgen und Wassergräben drumrum.

**einBlick:** Was erfahren und lernen Kin-  
der, wenn sie mit Wasser spielen?

**Doris Mees:** Alles Mögliche. Zunächst  
mal, dass Wasser flüssig ist und fließt.  
Dass feuchter Sand formbar ist und  
man damit bauen kann. Dass man  
Wasser umleiten kann. Dann ist es so  
schnell weg. Es versickert im Sand. Was  
können wir tun, damit es länger bleibt?  
Solche Sachen. Dann lernen Kinder  
auch voneinander und miteinander. Sie  
schauen sich bei anderen ab, was die  
machen und sie erleben, dass sie tolle  
Sachen machen können, wenn sie sich  
zusammentun. Beim Spiel mit Wasser  
gibt es viel Interaktion: „Pass auf, da  
kommt es!“, „Das können wir so und so  
machen!“

**einBlick:** Was verbinden Sie mit Was-  
ser?

**Doris Mees:** Sehr viele Kindheitserin-  
nerungen. Wir haben früher am Meer  
Urlaub gemacht. Und hier bei meiner  
Tätigkeit im Familienzentrum ist unser  
jährlicher Bachtag ein besonderes  
Highlight. Wenn wir mit den angehen-  
den Schulkindern zum Hoxbach gehen  
und dort im Wasser spielen. Die Kinder  
gehen dann mit Wasserschuhen durch  
den Bach und wir können das Fließen  
des Wassers an den Beinen fühlen.

**Das Gespräch führte**  
**Susanne Pramann**



## GEMEINDELEBEN

# Konfirmation

*Viele Jugendliche haben sich im April und im Mai dieses Jahres auf ihre Konfirmation gefreut. Dann kam Corona und alles war anders. Jetzt gibt es wieder Pläne. Und zwar ganz verschiedene. Wann genau wer konfirmiert wird, ist immer noch nicht klar – aber im August geht es los und im September geht es weiter. Hier können Sie lesen, wer dabei sein wird:*

*In der Screen-Version des einBlick werden keine Namen veröffentlicht.*

**Markus Hiemenz** ist 57 Jahre alt, verheiratet, Vater von drei Kindern und Großvater. Er arbeitet als Wasserbauingenieur beim BRW im Bereich Hochwasserschutz. Seine Hobbys sind Sport und Musizieren. Er spielt Flügelhorn im Posaunenchor und im Nachwuchsemblee BeeBrass. Ehrenamtlich ist er seit 20 Jahren als Lektor tätig, organisiert den Lektorendienst in der Erlöserkirche und ist „meistinvolverter Krippenhelfer“. Seit ca. 15 Jahren engagiert er sich für fairen Handel und verkauft Waren im Eine-Welt-Stand in Hilden-Süd. Darüber hinaus ist er im Bauausschuss des Presbyteriums als beratendes Mitglied tätig.



**einBlick:** Sie haben beruflich mit Wasser zu tun. Verändert das Ihre Sicht auf Wasser?

**Markus Hiemenz:** Wasser ist Segen und Lebenselixier. Wasser kann aber auch, wenn man an reißende Bäche, Sturmfluten und Hochwasser denkt, Bedrohung und Gefahr für Menschen sein. So sehe ich Wasser aus meiner beruflichen Perspektive: es bietet Lebensräume für Tiere und Pflanzen, sowohl in fließenden Gewässern, in Ruhwasser- und in Stillwasserzonen als auch in Retentionsräumen. Das sind Flächen, die bei Hochwasser geflutet werden, damit keine Schäden unterhalb entstehen.

**einBlick:** Haben Sie einen Lieblingsbibelvers zum Thema Wasser?

**Markus Hiemenz:** Ja Psalm 23, 2. Er lautet: „Er (Gott) weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zu frischem Wasser.“ Frisches Wasser und eine intakte Natur sind aus meiner Sicht wertvoll und nicht selbstverständlich.

**einBlick:** Verraten Sie uns Ihre öffentlich zugänglichen Lieblingsplätze am Wasser in Hilden?

**Markus Hiemenz:** Ich bin gern in der Vogelbeobachtungshütte am Oerkhaussee und ich beobachte mit Interesse die Entwicklung eines renaturierten Teilstücks des Garather Mühlenbachs.

*Das Gespräch führte Ute Walter-Funke*

In der Screen-Version des einBlick werden keine Namen veröffentlicht.

**Birgit Kommissien**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Erbschaftssteuer
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Existenzgründungsberatung

0 21 03 25 59 80  
Schwanenstraße 6 | 40721 Hilden  
auch Hausbesuche möglich

www.birgit-kommissien.de

**Testament & Vermögensnachfolge**  
Vorsorgevollmacht o. Patientenverfügung

Zwei unangenehme Themen, die **jeden** betreffen!

- Mit rechtzeitiger Vorsorge und Gestaltung lassen sich eine **friedliche Erbauseinandersetzung** mit sinnvoller und steuerbegünstigter Vermögensaufteilung und -gestaltung gemäß Ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen gewährleisten!
- Im Alter sind wir zunehmend auf Hilfe angewiesen; bestimmen Sie **jetzt** selber Ihren Lebensabend und vor allem, wer Ihnen in welchen Lebensbereichen (z. B. bei medizinischen Fragen!) helfen soll, bevor Sie **fremdbestimmt** werden!

Wir sind eine seit über 20 Jahren in Hilden ansässige, auf Erbrecht & Familienrecht spezialisierte Kanzlei und auch als zertifizierte Testamentsvollstrecker insbesondere für die örtlichen Amtsgerichte tätig.

Wir beraten Sie gerne.  
anwaltskanzlei@robering-fries.de  
Schwanenstraße 6 in Hilden –  
Tel. 4 25 84

**Der Johanniter-Hausnotruf.**  
Macht selbstständig und sicher!



Kontaktloser Anschluss möglich

Service Nummer: 02103 97831-60  
www.johanniter.de/mettmann

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

**ERBRECHT – 14 Jahre Erfahrung.** 02103 249555  
VORSORGEBERATUNG. TESTAMENT. IMMOBILIEN. BETREUUNG.  
BERATUNG UND BEGLEITUNG IM EINGETRETENEN ERBFALL.



BÖSCH & KALAGI Rechtsanwälte - Heiligenstraße 7, 40721 Hilden  
Fachanwälte für Erbrecht | Familienrecht www.anwalt-hilden.de

**SCHAUMBURG Kramer**  
Freie Versicherungsmakler

Ihr Versicherungsmakler in & aus Hilden



Stefan Schaumburg Tel: 02103 – 910 33 42  
info@schaumburg-kramer.de | www.schaumburg-kramer.de

Schaumburg & Kramer – was liegt näher?

Sylvia Hall, Rotdornweg 21, 40723 Hilden, Tel.: 0177/2507510  
sylvia.hall@arcor.de, www.wellhall-hilden.de



die ganzheitliche Praxis für Wellness - Massage, Entspannung und Rückengesundheit

- ▶ Klassische Massage
- ▶ Sportmassage
- ▶ „avela-Wellnessmassage“
- ▶ Tuinatherapeutin (SMI)
- ▶ Faszienrollmassage
- ▶ Pilates
- ▶ Qigong
- ▶ Rückenschule
- ▶ Faszientraining
- ▶ Engpassdehnungen nach Liebscher und Bracht

Individuell und kompetent:  
in kleinen Gruppen mit maximal acht Teilnehmern, in Kleinstgruppen bis maximal drei Personen oder als Einzel-Coaching



**KREUER**  
Walder Straße 6 (An der Gabelung)  
40724 Hilden  
Telefon: 0 21 03-2 01 90  
info@kreuer-bestattungen.de  
www.kreuer-bestattungen.de

Für alle Bestattungsangelegenheiten und Vorsorgeberatungen.

**SEHTEST IM WERT VON 25€ JETZT GRATIS!**

„Haben Sie in letzter Zeit eine Veränderung Ihrer Sehkraft bemerkt? Dann kommen Sie doch zu unserem kostenlosen Sehtest! Wir überprüfen Ihre Sehkraft, kontrollieren das Zusammenspiel beider Augen und bestimmen bei Bedarf die Werte für Ihre neue Brille. Ich freue mich auf Ihren Besuch!“ Harald Hanraths




**optik hanraths**  
Der Spezialist für Gleitsichtgläser

Mittelstr. 23 • 40721 Hilden  
Tel. 0 21 03 - 24 00 95  
www.optik-hanraths.de

Natürlich – besser – hören

**RENOVA® HÖRTRAINING**

Hören ist nicht nur eine Sache der Ohren, sondern auch des Gehirns.

Um wieder besser verstehen zu können, braucht es meist mehr als nur das richtige Hörsystem. Wir bieten daher unseren Kunden nicht nur auf sie zugeschnittene Hörlösungen an, sondern nutzen das **RENOVA® HÖRTRAINING\***, um den Hörerfolg merklich zu steigern. **Probieren Sie es aus!**

\*Selbst längjährige Hörgeräteträger können davon profitieren.

**Ralph Schirner**  
Hörakustikmeister aus Leidenschaft

Hilden | Warrington Platz 25  
Tel. 0 21 03.24 30 22 | www.hoerstudio-schirner.de

Rufen Sie uns jetzt an und vereinbaren Sie einen **kostenlosen** Beratungstermin.





Unser Experten-Team

## Renovieren mit Maler Doege

Ein gutes Team für gute Gestaltung: Betriebsleiter Daniel Lemmens, Inhaber Armin Doege und Dipl.-Ing. für Innenarchitektur Michael Burkert arbeiten zusammen mit einem großen Team daran, Ihnen jeden Gestaltungswunsch zu erfüllen.

Im Beratungsstudio der Villa Fuchsberg finden Sie die neuesten Farb- und Tapetentrends sowie hochwertige Bodenbeläge. Ihre Wünsche bestmöglich umzusetzen hat für uns höchste Priorität, deshalb arbeiten wir besonders zuverlässig, sauber und genau.

Wir freuen uns  
auf eine Terminabsprache  
für Ihre *persönliche Beratung*  
in unserer Ausstellung!

[www.malerdoege.de](http://www.malerdoege.de)

Fuchsbergstraße 8  
40724 Hilden

Telefon **02103 / 24510**  
Mo – Do 08:00 – 17:30  
Fr 08:00 – 14:00  
E-Mail: [info@malerdoege.de](mailto:info@malerdoege.de)

